

Emile Rod, 1912-1989

Autor(en): **Soder, P.A.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **60 (1993)**

Heft 136

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Emile Rod, 1912-1989

Nach einer wechselvollen Laufbahn auf fünf Kontinenten ist am 17.10.1989 in Sydney (Australien) EMILE ALEXANDRE ROD gestorben. Von 1949 bis 1980 war er Mitglied der VSP. Durch originelle Publikationen hat er als Ölgeologe weltweit Anerkennung verdient. Als Diskussionspartner hat er seine Ansichten hart zu verteidigen gewusst. Kollegen und Freunden gegenüber war er in beruflichen wie in privaten Angelegenheiten zuvorkommend und hilfreich. Emile ROD ist am 28.5.1912 in Glarus geboren als Sohn des Ingenieurs Antoine Alexandre Gaspar ROD aus Démoret (VD) und der Claire Hélène geb.

POMMIER. In Glarus hat er die Primarschule besucht, in Bern das Progymnasium und die Literaturabteilung des Gymnasiums. Nach der Matur hat er sich an der Universität Bern den Naturwissenschaften gewidmet. Nicht zuletzt seine alpinistischen Neigung, die er von Jugend auf und auch im Militär und später in den Anden gepflegt hat, hat ihn zur Geologie hingeführt. Unter Anleitung von Prof. Paul ARBENZ hat er in den Melchtaler Alpen (OW) die Startigraphie des Malms in zahlreichen Profilen detailliert untersucht und darüber im Juli 1937 summa cum laude doktort.

Seine erste Arbeitsstelle, bei der BPM, trat Emile ROD Ende 1937 an. Nach der photo-geologischen Ausbildung in den Haag betätigte er sich als Feldgeologe in Petén, im Norden von Guatemala. 1939 wurde die dortige Geologengruppe, unter H.J.TSCHOPP, nach Ecuador verlegt, wo ROD im tropischen Oriente-Regenwald die Flussgebiete des Napo, Bobbanza und Pastaza bereiste. 1941 folgte die Versetzung nach Niederländisch Indien, wo er zuerst in Sorong (Neuguinea), dann in Balikpapan (Borneo) und zuletzt in Java tätig war. Nach der Besetzung durch die Japaner und deren Übernahme der BPM-Betriebe war er dort zur Arbeit verpflichtet. Mit ausserordentlichem Einsatz unter grösster Gefahr hat er während der Besetzung das Elend der alliierten Gefangenen zu lindern versucht. Beim Versuch zwischen getrennten Familienangehörigen briefliche Verbindungen durchzuführen wurde er von der berüchtigten Geheimpolizei Kampe Tai verhaftet. Die bestialische Behandlung, der er im Lager unterworfen war, hat er nur durch seine athletische Konstitution zu überleben vermocht. Erst nach der Befreiung durch britische Truppen konnte er Ende 1945 in die Schweiz zurückkehren. Dort hat er einen halbjährigen Erholungsaufenthalt dazu benutzt, über ein Fossilager in den Melchtaler Alpen eine bemerkenswerte Ergänzung zu seiner Doktorarbeit zu verfassen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in den Haag kehrte Emile ROD nach Südamerika zurück. Diesmal nach Peru, wo er an den Amazonas-Zuflüssen Pucallpa, Ucayali und Pachitea die Erkundungen des tödlich verunglückten Rudolf BÄCHLIN zu Ende führte. Nach regionalen Studien im Bureau in Caracas drohte ihm eine Versetzung zurück nach Niederländisch Indien. Er verliess deshalb die Shell-Gruppe um bis ins Pensionierungsalter bei der Atlantic Refining Company weiter zu arbeiten. Zunächst wurde er beauftragt, in dem ihm wohlbekanntem Petén-Gebiet in Guatemala Feldarbeiten



durchzuführen, doch blieb er bis 1960 mit seiner Familie in Caracas wohnhaft. In Venezuela war das Maracaibobecken und seine Umgebung sein Hauptarbeitsgebiet, doch lernte er auf Erkundungsreisen auch andere Landesteile kennen, wie die Anden, die Perijá-Mountain-Front, das Apurebecken, das Gebiet von Barinas und, für Eisenerzkundungen, das Orinocogebiet kennen. Von Caracas aus führte er 1956 bis 58 in der Türkei eine Gruppe von vier Explorationsgeologen an, vorwiegend in Kurdistan und im Gebiet von Sinop. Ein ähnlicher Auftrag führte ihn nach Bolivien. Von Cochabamba aus erkundete er das Gebiet nördlich Santa Cruz. Von 1960 bis 1962 weilte er mit seiner Frau Irene und den drei Kindern in Las Palmas (Canarische Inseln), um von dort aus Explorationsarbeiten in der Spanischen Sahara, zwischen dem Tindoufbecken und der Mauretanischen Grenze durchzuführen. 1962 reiste die Familie nach Australien, wo sie sich endgültig niederliess. Es galt dort, für Arco Ltd, einer Tochtergesellschaft der Atlantic Refining/Atlantic Richfield, das Gippsslandbecken zu erkunden. 1963 bis 66 weilten die RODS in Brisbane, von wo aus er das Surat-Bowenbecken und das Gebiet am Bonaparte Golf untersuchte. 1967 siedelte die Familie nach Sydney über. Hier hat Emile ROD zunächst für Atlantic Refining und Burmah Oil als Berater gearbeitet. Ab 1972 hat er seinen Lebensabend unermüdlich weiteren Explorationsarbeiten gewidmet, als Berater für staatliche Einrichtungen wie auch von privaten Bergbauunternehmen, u.a. der Alusuisse. Emile ROD hat ein bedeutendes Werk hinterlassen, welchem zugleich mit seinen menschlichen Qualitäten unsere volle Achtung gebührt.

P.A. SODER

Veröffentlichungen von EMILE ROD

- Abkürzungen: Bol, inf. ven. = Bol. inform. Assoc. venez. Geol. Min. Petroleo - Bull. AAPG = Bull. amer. Assoc. Petroleum Geol. - Eclogae = Eclogae geol. Helv.
- 1937 - Stratigraphie des Malm der Graustock-Hutstockgruppe (Melchtal, Kanton Obwalden). Diss. Univ. Bern, 8 + 56 p.
- 1946 - Über ein Fossilager im oberen Malm der Melchtaler Alpen. - *Eclogae* **39/2**: 177-198.
- 1954 - mit Wolf MAYNC - Revision of Lower Cretaceous Stratigraphy of Venezuela. - Bull. AAPG **38** (2): 193-283.
- 1955 - Trilobites in 'Metamorphic' rocks of El Baúl, Venezuela. - Bull. AAPG **39** (9): 1865-1869.
- 1956 - Strike-slip faults of northern Venezuela. - Bull. AAPG **40**: 457-476.
- Earthquakes of Venezuela related to strike-slip faults? Bull. AAPG **40**: 2509-2512.
- 1958 - Application of principles of wrench-fault tectonics of Moody and Hill to Northern South America. - Bull. geol. Soc. Amer. **69**: 933-936.
- with C. JEFFERSEN, E. VON DER OSTEN, R. MULLEN and G. GRAVES - The determination of Boconó Fault.-Round-table discussion. Bol. inf. ven. **1** (3): 69-110.
- 1959 - West end of Serrania del Interior of Eastern Venezuela. Bull. AAPG **43** (4): 772-789.
- Formacion Capacho en Trujillo septentrional y en Lara sur-occidental. - Bol. Geol. (Caracas) **5** (10): 49-65.
- Cueva de Guacharo (notas geologicas). Bol. Geol. **5** (10): 107-116.
- 1960 - Strike-slip fault of continental importance in Bolivia. - Bull. AAPG, **44**: 107-108.
- Notes on submarine sliding northwest of Barquisimeto. - Bol. inf. ven. **3** (2): 68-72
- Fault pattern in the area of the Uribante anticline, State of Táchira. - Bol. inf. ven. **3** (3): 89-91.
- Roraima and Imataca formations in the Galera de Cinaruco, Apure. - Bol. inf. ven.: **3** (4): 118-120.
- Cross-section Montevideo to Humacaro Bajo, Barbacoas area, Lara. - Bol. inf. ven. **3** (6): 161-164.
- Humocaro fault. - Bol. inf. ven. **3** (6): 164-166.

- 1960 - Comments on the gravity field of the Venezuelan Andes and adjacent basins. - *Bol. inf. ven.* **3** (6): 170-175.
- La Peonia cave. - *Bol. inf. ven.* **3** (9): 262-263.
 - Geologic reconnaissance of upper Yapacani River, Bolivia. - *Bull. AAPG* **44** (11): 1818-1828.
- 1962 - Fault pattern, northwest corner of Sahara Shield. - *Bull. AAPG* **46** (4): 529-534.
- 1962 - From where did the sand of the Roraima Formation come? - *Bol. inf. ven.* **5** (11): 303-308.
- 1966 - A discussion of the paper: «Fault lane features an alternate explanation» by R.E. RIECKER. - *J. sediment. Petrol.* **36** (4): 1163-1165.
- Clues to ancient Australian Geosutures. - *Eclogae* **59/2**: 849-883.
- 1967 - Paleotectonic reconstruction of the Caribbean-Antillean area for the close of the Carboniferous. - *Bol. inf. ven.* **10** (7): 197-200.
- 1968 - Continental drift with particular reference to Australia and New Zealand. - *APEA J.* **8** (2): 62-66.
- 1974 - Geology of Eastern Papua - Discussion. - *Geol. Soc. Amer. Bull.* **85**: 653-658.
- Misrepresentations by indiscriminate use of vertical exaggeration in geologic sections. - *J. geol. Soc. Austral.* **24**: 203-208.
 - Proposed origin of Guianian diamonds - comment. - *Geology* **2** (7): 337.
 - Structural interpretation of New England region: - *J. Proc. r. Soc. N. S. Wales* **107**: (3/4): 90-99.
- 1975 - Geology of Eastern Papua - reply. - *Geol. Soc. Amer. Bull.* **86**: 546-547
- Hellwig-Hall concepts of orogenic mode and underthrusting mode. - *Austral. Soc. Explor. Geophys.* **6** (2/3): 72-73.
- 1976 - Structural interpretation of New England Region - reply. - *J. Proc. r. Soc. N. S. Wales* **189**: 45-47.
- Permian-Triassic continental configuration and the origin of the Gulf of Mexico - comment. - *Geology* **4**: 703.
- 1977 - Northward subduction and the emplacement of the ophiolitic belts of the Central Alps - a working hypothesis. - *Eclogae* **70** (1): 237-242.
- 1978 - Décollement folds in Redbank area Northern Territory. - *J. Geol. Soc. Austral.* **25** (2): 89-95.
- 1979 - Origin of Arc of the Western Alps. - *Austral. Soc. explor. Geophys.*, **10** (2): 169-173.
- 1980 - Mode of emplacement of the Papuan ultramafic belt - a discussion. - *BMR J. Austral. Geol. and Geophys.*, **5**: 74-75.
- Mechanics of thin-skinned fold and thrust belts - discussion. - *Geol. Soc. Amer. Bull.* **91**: 18.
- 1981 - Notes on shifting course of the ancient Rio Orinoco from Late Cretaceous to Oligocene time. - *GEOS* **26** (April 81).
- Discussion: Evolution of central eastern Australia during the Paleozoic and early Mesozoic. - *J. geol. Soc. Austral.* **28**: 95-97.
- 1982 - Comment on «Tectonic setting of ophiolitic obduction in Oman» by Robert COLEMAN. - *J. geophys. Res.* **87**: 4759-4760.
- 1983 - Some comments on the geology of the Caribbean region. - *GEOS* **28**: 156-169 (Dec. 1963).
- 1985 - Comment on «Model for the origin of the Troödos massif Cyprus and other mideast ophiolites» - *Geology* **13** (9): 668-669.
- 1986 - Origin of the Paracas-Illescas segment of the Peruvian Andes - an alternative interpretation. - *Bol. Geociencias (Caracas UCV)* **2** 32.
- Origin of the Mérida Andes, Venezuela. - *Bol. Geociencias (Caracas UCV)* **2**: 49-58
 - Offset of drainage divide in Páramo de Llano Corredor, Mérida Andes, Venezuela, by movement along Boconó fault. - *Bol. Geociencias (UCV)* **5**: 361-364.
 - GIEGENACK's «Chama Valley Breccia» belongs to the realms of phantasy. - *Bol. Geociencias, Caracas (UCV)* **8**: 1-4.
- 1987 - Support for Ichilo fault zone from geophysical surveys in Peru Bolivia, Chile and Brazil. - *Bol. Geociencias Caracas (UCV)* **12**: 1-7.
- 1989 - The Boconó fault in the Alto de Santo Domingo and Mucubaji area, Venezuela. - *Bol. Geociencias, Caracas (UCV)*.